



## Pressemeldung

45. Deutscher Krankenhaustag vom 14.-17. November 2022

# Deutscher Krankenhaustag zeigt neueste Trends der Digitalisierung

Berlin, 15. September 2022 – Der 45. Deutsche Krankenhaustag widmet sich in mehreren Veranstaltungen und Workshops dem Thema Digitalisierung und vernetzte Gesundheit. Die digitale Transformation der gesamten Gesellschaft schreitet voran und macht auch vor den Kliniken nicht halt. Neue Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten, verbesserte Kommunikationsprozesse zwischen Leistungserbringern, Effizienzsteigerungen und mögliche Kostensenkungen – die Veränderungen, die mit der Digitalisierung und innovativer Medizin verbunden sind, haben längst einen Wandel in den Gesundheitsberufen ausgelöst. Experten aus Krankenhaus, Wissenschaft, Digitalwirtschaft und E-Health werden auf dem Deutschen Krankenhaustag, der vom 14. bis 17. November 2022 im Rahmen der Medizinmesse MEDICA in Düsseldorf stattfindet, Einblicke in die digitale Zukunft des Gesundheitswesens und der Kliniken geben.

Auch in diesem Jahr treffen sich die IT-Entscheider und IT-Verantwortlichen auf dem Krankenhaustag und tauschen sich aus. Welche Voraussetzungen und Bedingungen notwendig sind, um einen breiten und nachhaltigen Digitalisierungsschub in den Kliniken auszulösen, werden Expertinnen und Experten aus Klinik und Verbandswesen in der ENTSCHEIDERFABRIK am 16. November diskutieren. Unter dem Motto „Digitalisierungsstrategien von Kliniken erfolgreich managen“ werden erste Ergebnisse zu den Digitalisierungsthemen 2022 in einer ganztägigen Session vorgestellt. „Next Generation IT – Mit Hilfe von Automatisierung Ressourcen, Zeit und Geld für den Betrieb der Infrastruktur einsparen“, „Move the data not the care giver“ – Mobil & herstellernerneutral vernetzt: Integrationsplattform zur Verbesserung der stationsübergreifenden Kommunikationsprozesse“ oder „Ein medizinischer Mobilcomputer & -telefon mit drei Apps für die Pflege“ sind nur eine kleine Auswahl der Themen und Projekte, die die Besucher erwarten können. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie die großen Chancen der Digitalisierung genutzt und Eingang in die Versorgungsrealität finden können.



Gleichzeitig nimmt auch die Debatte um die Nutzung von Gesundheitsdaten immer mehr Fahrt auf. Am 17. November erwartet die Besucher die hochkarätig besetzte Diskussionsrunde „Nationale Digitalisierungsstrategie – Gesundheitsdatennutzungsgesetz“. Prof. Dr. Henriette Neumeyer, stellv. Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), wird zusammen mit gematik-Geschäftsführer Dr. med. Markus Leyck Dieken, Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Prof. Dr. Sylvia Thun, Direktorin, Core-Unit eHealth und Interoperabilität (CEI) an der Charité Berlin und Sebastian Zilch, BMG-Unterabteilungsleiter „gematik, Telematikinfrastruktur, eHealth“ Stand und Perspektiven der Gesundheitsdatennutzung und den Status quo des geplanten Gesetzesvorhaben der Bundesregierung beleuchten.

Weitere Veranstaltungen wie die „Digitale Versorgung in der Psychiatrie und Psychosomatik – Eine Chance für die Zukunft“, „Qualitätssicherung mit Routinedaten“ und die Veranstaltung der Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG) runden diesen Tag ab.

Alle Veranstaltungen werden aufgezeichnet und als Video auf der Website des Deutschen Krankenhaustages eingestellt. Weitere Informationen zum Kongressprogramm und den Link zur kostenlosen Anmeldung finden Sie unter [www.deutscher-krankenhaustag.de](http://www.deutscher-krankenhaustag.de).

Der Deutsche Krankenhaustag ist eine wichtige berufsgruppenübergreifende Plattform für die deutschen Krankenhäuser und findet jährlich im Rahmen der MEDICA statt. Gesellschafter der GDK sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands (VKD) und der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (VLK). Der Pflegebereich ist durch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland (ADS) und den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) in die Arbeit der GDK eingebunden.